



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2026



UNSERE THEMEN

- **Musik, die hilft**
Erfolgreiche Benefiz-Matinee
der Oper Köln für das DRK
- **Von der Straße ins Leben**
Aufsuchende Hilfen für
Menschen ohne Obdach
- **Einsatzjacke statt
Karnevalskostüm**
Hunderte Einsatzkräfte sorgen
für die Sicherheit beim Karneval
- **Engagement mit Perspektive**
Freiwilligendienst ist mehr als ein
Überbrückungsjahr

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die nachfolgenden Seiten geben Ihnen einen Einblick in das, was das Deutsche Rote Kreuz in Köln ausmacht: gelebte Solidarität, vielfältiges und verlässliches Engagement.

Unsere Benefizmatinee steht beispielhaft dafür, wie Musik begeistert und zugleich Gutes bewirkt. Den Erfolg dieser Veranstaltung verdanken wir dem Zusammenspiel engagierter Künstlerinnen und Künstler der Oper Köln, der Unterstützung unserer Sponsoren und der Treue des Publikums.

Ein weiterer Schwerpunkt ist unser Karnevaleinsatz. Inmitten ausgelassener Feierlaune sorgen unsere Einsatzkräfte dafür, dass Sicherheit und Hilfe jederzeit gewährleistet sind. Sie stehen für Professionalität, Umsicht und ein offenes Ohr – auch dann, wenn es turbulent wird.

Unser Projekt Streetwork Plus wiederum zeigt, wo Hilfe besonders dringend gebraucht wird: auf der Straße. Aufsuchende Angebote, Gespräche auf Augenhöhe und konkrete Unterstützung

schaffen Perspektiven für Menschen in prekären Lebenslagen. Nicht zuletzt widmen wir uns den Freiwilligendiensten. Sie sind ein starkes Fundament unserer Arbeit und eröffnen jungen wie auch erwachsenen Menschen die Chance, sich zu engagieren und zu wachsen.

Ich danke allen, die diese Arbeit möglich machen, und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.



Herzliche Grüße

Andreas von Wolff
Vorsitzender DRK-Kreisverband Köln e. V.



Musik, die hilft

Rund 800 Besucherinnen und Besucher machten die Rotkreuz-Benefiz-Matinee der Oper Köln im Deutzer StaatenHaus zu einem besonderen Adventserlebnis. Bereits zum 46. Mal verband die traditionsreiche Veranstaltung hochkarätige Musik mit konkreter Hilfe für Menschen in Not in Köln.

Das Opernensemble der Oper Köln gestaltete das Konzert erneut ehrenamtlich und präsentierte ein abwechslungsreiches Programm, das musikalische Grenzen spielerisch überwand.

Musikalische Vielfalt

Von Mozarts jubelndem „Alleluja“ führte die Reise über Lieder aus England und Südkorea bis hin zu bekannten Opern- und Operettenklassikern. Mit Rossinis „La Calunnia“ aus Der Barbier von Sevilla und dem schwungvollen „Komm mit nach Varasdin“ aus Gräfin Mariza kamen Liebhaberinnen und Liebhaber der klassischen Oper voll auf ihre Kosten. Auch Musicalsfreunde wurden bedacht: „Till There Was You“ aus The Music Man und das zeitlose „Fly Me to the Moon“ sorgten für Begeisterung im Saal. Zum feierlichen Abschluss erklang gemeinsam mit dem Chor der Oper der Weihnachtsklassiker „O du Fröhliche“ – ein Moment, der das Publikum spürbar verband.

Engagement über den Konzertsaal hinaus

Doch die Benefiz-Matinee war weit mehr als ein Konzerterlebnis. Bereits im Foyer zeigte sich die Vielfalt des Engagements: Ein Kostümverkauf aus dem Fundus der Oper bot Einblicke hinter die Kulissen, während eine große Tombola mit rund 550

hochwertigen Preisen für zusätzliche Spannung sorgte. Das Jugendrotkreuz Köln setzte mit dem Verkauf selbstgebackener Plätzchen ein sichtbares Zeichen für junges, solidarisches Handeln. Große und kleine Gäste nutzten zudem die Gelegenheit, die Rettungshundestaffel des DRK Köln kennenzulernen – inklusive ausgiebiger Streicheleinheiten für die vierbeinigen Helfer.

Im Mittelpunkt stand jedoch der gute Zweck. Mit dem Erlös der Matinee unterstützt das Rote Kreuz Menschen in Köln, die durch Krankheit, Schicksalsschläge oder Armut in akute Not geraten sind. Die Hilfe erfolgt schnell und unbürokratisch – genau da, wo sie dringend gebraucht wird.

Spendenerfolg und personeller Übergang

Ein besonderer Moment war die Übergabe des symbolischen Spendenschecks über 25.000 Euro durch Opernintendant Hein Mulders an den DRK-Kreisverband Köln. Die Summe ermöglicht es, in rund 100 akuten Notfällen konkrete Unterstützung zu leisten. Zugleich markierte die Veranstaltung einen personellen Übergang: Erstmals eröffnete der neue DRK-Vorsitzende Andreas von Wolff die Matinee und trat damit die Nachfolge von Katharina Schulte an, die auf der Bühne gebührend verabschiedet wurde. Schulte hatte 28

Jahre – davon 18 Jahre als Vorsitzende – das DRK maßgeblich geprägt.

Abschied vom StaatenHaus – der Geist bleibt

Gleichzeitig bedeutete die Matinee auch einen Abschied vom StaatenHaus als Spielstätte. Im kommenden Jahr kehrt die Oper Köln an den Offenbachplatz zurück. Der Geist der Matinee jedoch bleibt unverändert: Wenn Kultur, Ehrenamt und Solidarität ineinandergreifen, entsteht Hilfe, die weit über einen Konzertvormittag hinausreicht und nachhaltig wirkt.

Dank für Unterstützung

Ein herzlicher Dank gilt der Oper Köln, allen Mitwirkenden, Sponsorinnen und Sponsoren sowie den zahlreichen Gästen, die mit ihrer Teilnahme und Spendenbereitschaft diesen besonderen Adventssonntag möglich gemacht haben.

Kartenvorreservierung für die 47. Rotkreuz-Matinee am 13.12.2026 in der Oper Köln sind ab sofort möglich:
Tel. 0221 5487222

benefiz@drk-koeln.de

Nähere Informationen zu Ticketpreisen und Kategorien werden wir sobald verfügbar auf unserer Seite www.drk-koeln.de veröffentlichen.

Dankeschön für die freundliche Unterstützung

Akademie für kölsche Sproch
Altstädter Köln 1922
Ambulanz Mobile
AMERON Köln Hotel Regent
AOC Weinhandlung Köln
ATG-Entertainment
AXA von Herz zu Herz e.V.
Bäckerei Zimmermann
Bayer AG
Berrenrather – die Veedelskneipe
bona mé
CEWE
Cirque Bouffon
Claudius Therme
Comedia Theater
Consilium
Deutzer Brauhaus
DEVK Versicherung
Dom Deluxe
DVI Mobile

Ebner & Stolz
EXCELSIOR HOTEL ERNST
Familienbad De Bütt
Funk Hospital – Versicherungsmakler
Galerie Stracke
Gebr. Gieraths
Geilenkothen
Glowingrooms
GOP Variete Bonn
Greven Verlag Köln
Gürzenich-Orchester Köln
Handelshof Köln
heilandt Kaffeemanufaktur
Heising und Adelman
Hennes' Finest
Höhner
Horizont Theater
Jacques' Wein-Depot
Jan Künstler
Junges Literaturhaus Köln

KD Deutsche Rheinschiffahrt
Kölner Kaffeemanufaktur
Kölner Kammerorchester
KölnMusik
KölnTourismus
Köttgen Hörakustik
KPM Berlin
Kriesel an der Oper
Kunsthaus Lempertz
Lapland Waschstraße
Lederwaren Voegels
Legrand Care
Malzmühle
MÄURER + WIRTZ
METRO Cash & Carry
Metzgerei Müller
Miettex
MSP Safety Max Schmidt
Neptunbad
Odendahl & Heise

Oper Köln
RESIDENZ am Dom
Restaurant Taku
REWE Group
Runkel Hochbau
Scala Theater
Schauspiel Köln
Sparkasse KölnBonn
Sportsclub Sharky
Stiftung 1. FC Köln
Strabag
Stüve und Feller Optic
Theater der Keller
Tomesa Fachklinik
TOR28
Treuer Husar Blau-Gelb von 1925
Wallraf-Richartz-Museum
WAS
WDR mediagroup licensing
Weinhandel Nelles

Von der Straße ins Leben

Gerade in der bitterkalten Jahreszeit sind niedrigschwellige, aufsuchende Hilfen für Menschen ohne Obdach unverzichtbar. Streetworker vom DRK helfen z. B. nicht nur mit dringend benötigten Schlafsäcken, sondern geben Betroffenen Hoffnung und Perspektiven.

In Deutschland leben rund 50.000 Menschen dauerhaft auf der Straße – auch im Winter. Streetwork-Mitarbeitende verteilen unter anderem Schlafsäcke, warme Kleidung, Isomatten oder Heißgetränke, um gesundheitliche Risiken zu mindern und das Überleben im öffentlichen Raum zu sichern. Doch bei Streetwork geht es nicht nur um kurzfristige Hilfen, sondern vor allem um Kontinuität.

Streetwork zählt zu den zentralen aufsuchenden Hilfen für obdachlose Menschen. Ziel ist es, Unterstützung dort anzubieten, wo sich Betroffene tatsächlich aufhalten – niedrigschwellig, freiwillig und ohne Vorbedingungen. Mitarbeitende des Kölner Roten Kreuzes verfolgen dabei einen klaren Ansatz: Beziehung vor Maßnahme.

Viele obdachlose Menschen haben über Jahre hinweg Ausgrenzung, Ablehnung und gescheiterte Hilfesysteme erlebt. Entsprechend groß ist das Misstrauen gegenüber Institutionen. Streetworkerinnen und Streetworker begegnen diesem Misstrauen mit Verlässlichkeit: regelmäßigen Kontakten, Kommunikation auf Augenhöhe und konkreter Unterstützung im Alltag – etwa durch Gespräche, Informationsvermittlung oder die Begleitung zu medizinischen Angeboten.

Willy J. Lindenstruth – langjähriger DRK-Mitarbeiter für Streetwork Plus kann zahlreiche Beispiele aus der Praxis aufzählen, die zeigen, wie wichtig und wirksam dieser aufsuchende Ansatz ist. „Als ich Timo zum ersten Mal traf, lebte er seit Monaten auf der Straße“, berichtet Lindenstruth über einen jungen Klienten. Misstrauisch, gesundheitlich angeschlagen, mit einer Geschichte voller Enttäuschungen habe der Zwanzigjährige stets Hilfen abgelehnt. Doch nach einer längeren Phase des Beziehungsaufbaus habe er Timos Vertrauen gewinnen können. Gemeinsam hätten sie über Perspektiven jenseits der Straße gesprochen.

Die anschließende Vermittlung in eine geeignete Einrichtung erforderte Zeit und Koordination. Anträge mussten gestellt, Termine begleitet und bürokratische Hürden überwunden werden. Gerade diese formalen Anforderungen stellen für viele obdachlose Menschen ein großes Hindernis dar. Die Rolle der Streetwork besteht hier darin, zu unterstützen, zu erklären und Prozesse zugänglich zu machen.

Der Einzug in eine Einrichtung markiert dabei keinen Endpunkt, sondern einen Übergang. Lindenstruth ist froh, dass sein Klient Timo den Schritt geschafft hat und inzwischen in einer Unterkunft



© Willy J. Lindenstruth

Authentische Schlafstelle in der Großstadt: Notdürftig hat sich ein Mensch ohne Obdach einen Unterschlupf gebaut.

lebt und sich sogar eine Berufsausbildung vorstellen kann. Der erfahrene Psychiatrie Pfleger ist sich sicher: „Der Wunsch nach Stabilität entwickelt sich nicht auf Druck von außen, sondern aus eigener Motivation heraus.“

Ansprechpartner:
Streetwork Plus
Willy J. Lindenstruth
hotel-mobil.fb3@drk-koeln.de



© Stefanie Sturm, Michael Andres, Destin Bodden

Machen Karneval möglich: Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen sind da, wenn Feiernde Hilfe benötigen.

Einsatzjacke statt Karnevalskostüm

Während hunderttausende Menschen aus aller Welt ausgelassen Karneval feiern, sorgen hunderte Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen und der Feuerwehr für die Sicherheit der Jecken.

Zwischen Weiberfastnacht und Karnevalsdienstag wird Köln auch im Jahr 2026 wieder zur Hochburg des rheinischen Karnevals. Die Stadt verwandelt sich in ein farbenfrohes Meer aus Kostümen, Musik und guter Laune. Große Umzüge und zahllose Veranstaltungen locken hunderttausende Jeckinnen und Jecken aus dem In- und Ausland in die Domstadt. Während auf den Straßen ausgelassen gefeiert wird, läuft im Hintergrund längst ein hochprofessioneller Großeinsatz an.

Schon viele Stunden vor Beginn der Veranstaltungen sind hunderte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz. Zahlreiche überwiegend ehrenamtliche Einsatzkräfte des Kölner Roten Kreuzes stellen gemeinsam mit weiteren Organisationen sicher, dass die Feiernden medizinisch versorgt sind und schnell Hilfe erhalten, wenn sie benötigt wird.

Vorausschauende Planung

Für das Kölner Rote Kreuz zählt der Karneval jedes Jahr zu den größten Einsätzen. Die Vorbereitungen begannen lange im Voraus. Einsatzpläne wurden erstellt, Trupps eingeteilt und Unfallhilfsstellen entlang der jeweiligen Zugstrecken festgelegt. Darüber hinaus mussten Fahrzeuge bereitgestellt, Material vorgehalten und eine Kommu-

nikationsstruktur aufgebaut werden. Ebenso wichtig sind die logistische Versorgung der Einsatzkräfte sowie die enge Abstimmung mit Feuerwehr, Polizei, Stadtverwaltung und weiteren Hilfsorganisationen. Haupt- und Ehrenamtliche arbeiten während der gesamten Karnevalstage eng zusammen, um jederzeit flexibel und handlungsfähig zu bleiben.

Ruhige Lage trotz Großveranstaltung

Die Einsatzbilanz fiel auch 2026 insgesamt positiv aus. Laut Feuerwehr der Stadt Köln wurden an Weiberfastnacht an allen Unfallhilfsstellen zusammen rund 200 Personen betreut, der überwiegende Anteil wegen übermäßigen Alkoholkonsums. Lediglich 57 Personen mussten zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser gebracht werden. Trotz der Größe des Einsatzes mit über 800 Haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften (der Feuerwehr der Stadt Köln sowie der Hilfsorganisationen) blieb die Anzahl der Behandlungen im Verhältnis zur Besucherzahl moderat. Auch bei den Schull- und Veedelszöch am Karnevalssonntag waren erneut mehrere hundert ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz. Das Kölner Rote Kreuz betrieb dabei unter anderem eine arztbesetzte Un-

fallhilfsstelle an der Serverinstraße, mehrere mobile Unfallhilfsstellen und zahlreiche Einsatztrupps entlang des betreuten Zugabschnittes.

Überregionale und internationale Unterstützung

Der Rosenmontag bildete auch 2026 den Höhepunkt der Session. Insgesamt waren auch hier wieder über 600 überwiegend ehrenamtliche Einsatzkräfte verschiedener Organisationen im Dienst. Verstärkung erhielt das Kölner Rote Kreuz durch Einheiten aus anderen Bundesländern sowie aus dem europäischen Ausland. Zusätzlich begleiteten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer während der Session viele kleinere Veedelsumzüge sanitätsdienstlich.

Anerkennung für ehrenamtliches Engagement

Die Arbeit der Ehrenamtlichen genießt Wertschätzung sowohl bei den Feiernden als auch von offizieller Seite. Vertreter aus Politik, Hilfsorganisationen und dem Festkomitee dankten den Einsatzkräften für das unermüdliche Engagement.

ehrenamt.drk-koeln.de
www.facebook.de/roteskreuzkoeln
www.instagram.com/drkkkoeln/

Aktuelle Reiseziele



354
km bis

Bad Königshofen 31.3.-14.4.2026
DZ/VP 1.749 €

Österliches Kleinod

Entdecken Sie die charmante Kurstadt, die für ihre entspannte Atmosphäre, heilenden Quellen und die schöne Natur bekannt ist. Bad Königshofen bietet Ihnen auch zur Osterzeit eine perfekte Mischung aus Erholung, Gesundheit und Kultur.

Schlendern Sie durch die malerische Altstadt mit ihren historischen Gebäuden, den österlich geschmückten Brunnen und erleben Sie die herzliche Gastfreundschaft der Einheimischen.



330
km bis

Emden 7.5.-18.5.2026
DZ/HP 1.849 €

Moin und herzlich willkommen

Die Seehafenstadt Emden liegt im äußersten Nordwesten Deutschlands, zwischen Ems und Weser. Geprägt von Windmühlen, Leuchttürmen, Fischerdörfern und Kanälen wird Emden oft liebevoll das „Venedig des Nordens“ genannt. Spazieren Sie durch die charmante Altstadt mit ihren Brücken und Wasserwegen, besuchen Sie das Alte Rathaus oder beobachten Sie im Hafen die Museumsschiffe. Hier trifft maritimes Erbe auf lebendige Kultur – nicht zuletzt als Geburtsstadt des Komikers Otto Waalkes.



205
km bis

Bad Salzuflen 8.5.-19.5.2026
DZ/HP 1.588 €

Atmen wie am Meer

Eingebettet in die reizvolle Landschaft zwischen Teutoburger Wald und Weserbergland zeichnet Bad Salzuflen vor allem eines aus: Das bekannte Heilbad kann auf eine rund 200 Jahre alte Bädertradition zurückblicken. So steht die Heilkraft der Sole im Mittelpunkt der Gesundheitsangebote des Ortes. Gleich neun sprudelnde Quellen schenken gesunde Energie für Körper, Geist und Seele. Für eine frische Meeresbrise sorgt das in Europa einmalige, begehbare Erlebnis-Gradierwerk der Stadt. Hier lässt es sich tief durchatmen.



1650
km bis

Cala Millor 17.5.-27.5.2026
DZ/HP 2.076 €

Frühlingserwachen auf Mallorca

Die beliebte Baleareninsel Mallorca liegt nur etwa zwei Flugstunden von Deutschland entfernt und bietet zu jeder Jahreszeit viele kulturgeschichtliche Sehenswürdigkeiten sowie eine abwechslungsreiche Flora und Fauna. Erleben Sie die vielfältige Landschaft aus imposanten Bergmassiven, kleinen Buchten, langen Sandstränden, spektakulären Felsenküsten, ruhigen Dörfern im Hinterland sowie lebhaften Städten und Badeorten – und dies alles in den bunten Farben des Frühlings.

Ausführliche Informationen zu allen Reisezielen finden Sie im neuen DRK-Reisekatalog!

Tel. 0221 54 87 222
info@drk-koeln.de

www.drk-koeln.de/reisen





Viele junge Menschen nutzen einen Freiwilligendienst, um nach der Schule Erfahrungen zu sammeln und sich beruflich zu orientieren.

Engagement mit Perspektive

Die Freiwilligendienste des DRK Köln bieten jungen Menschen wie auch Erwachsenen die Möglichkeit, sich gesellschaftlich zu engagieren und zugleich wertvolle persönliche und berufliche Erfahrungen zu sammeln.

Ob im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder im Bundesfreiwilligendienst (BFD) – die Einsatzfelder sind vielfältig und orientieren sich an unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten.

Als einer der größten Träger von Freiwilligendiensten betreut das Kölner Rote Kreuz derzeit knapp 800 aktive Teilnehmende und kooperiert mit über 700 Einsatzstellen. Diese befinden sich nicht nur im Stadtgebiet Köln, sondern auch in zahlreichen umliegenden Regionen – von Bonn bis Düsseldorf, von Aachen bis Gummersbach. Die Einsatzmöglichkeiten reichen vom Krankentransport über Pflege und Betreuung von Seniorinnen und Senioren bis hin zu Tätigkeiten in Kitas, Schulen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, im sozialen Dienst oder im Bevölkerungsschutz. Auch Einsatzstellen in Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit gehören zum Spektrum. Die große Bandbreite ermöglicht es den Freiwilligen, unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen und eigene Stärken zu entdecken.

Ein Freiwilligendienst beim DRK Köln ist dabei mehr als ein Überbrückungsjahr. Die Teilnehmenden übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben, arbeiten im Team und erleben unmittelbar den gesellschaftlichen Nutzen ihres Engagements. Pädagogische Begleitseminare bieten Raum für Austausch, Reflexion und persönliche Entwicklung. Darüber hinaus erhalten Freiwillige ein monatliches Taschengeld und sind sozialver-

sichert. Für viele wird der Dienst zu einer wichtigen Orientierungshilfe bei der Berufs- oder Studienwahl; nicht selten ergeben sich im Anschluss Ausbildungs- oder Beschäftigungsperspektiven.

Besondere Bedeutung kommt den Freiwilligendiensten im aktuellen Jahr zu. Durch die Umstellung von G8 auf G9 in Nordrhein-Westfalen sinkt die Zahl der Abiturientinnen und Abiturienten deutlich, was sich voraussichtlich auch auf die Zahl der Bewerbenden auswirkt. Gleichzeitig bleibt der Bedarf an engagierten Freiwilligen im sozialen und medizinischen Bereich unverändert hoch.

Um neue Zielgruppen anzusprechen, richtet sich das Angebot zunehmend auch an Menschen aus dem Ausland sowie an ältere Interessierte.

Ein FSJ oder BFD beim DRK Köln verbindet gesellschaftliche Verantwortung mit persönlichem Gewinn. Wer sich für einen Freiwilligendienst entscheidet, leistet einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl, sammelt praktische Erfahrungen und stärkt zentrale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und soziale Sensibilität – eine Investition, die weit über den Dienst hinaus wirkt.

Mehr Informationen zu FSJ, BFD und BFD 27+ gibt es unter www.freiwilligendienste-koeln.de [instagram.com/freiwilligendienste_koeln](https://www.instagram.com/freiwilligendienste_koeln)
Tel. 0221 93 190-70

Entdecke,
was zählt.

Tipps & Termine

Der Weltkreuztag, der jedes Jahr am **8. Mai** gefeiert wird, ist ein internationaler Anlass, um die humanitäre Arbeit des Roten Kreuzes und seiner Freiwilligen weltweit zu würdigen. Er erinnert an die Bedeutung der Rotkreuz-Grundsätze Menschlichkeit, Unparteilichkeit und Neutralität und ermutigt Menschen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Das Kölner Rote Kreuz bittet hierfür zahlreiche Möglichkeiten:
www.drk-koeln.de

Blutspenden beim DRK ist ein lebensrettender Akt, der unmittelbar dazu beiträgt, dass Patientinnen und Patienten bei Operationen, Unfällen, Krebserkrankungen oder chronischen Krankheiten die notwendige Blutversorgung erhalten. Im DRK-Blutspendezentrum Köln (Neumarkt 25, 50672 Köln) oder bei vielen Terminen in den Stadtteilen können Sie Blut spenden. Eine aktuelle Übersicht der Termine finden Sie unter:



[drk-blutspende.de/
blutspendetermine/
termine?term=koeln](http://drk-blutspende.de/blutspendetermine/termine?term=koeln)

Jetzt vormerken:

Am 13. Dezember 2026 findet die **47. Rotkreuz-Benefiz-Matinee** der Oper Köln statt!
Kartenvorreservierung:
0221 54 87 333

Impressum

rotkreuzNachrichten Köln

Redaktion:
Ismail Bulut

Vi.S.d.P.:
Marc Ruda (Kreisgeschäftsführer)

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Köln e.V.
Oskar-Jäger-Str. 42, 50825 Köln

Auflage: 20.000

Spendenkonto:
SozialBank Köln
IBAN: DE47 3702 0500 0005 0590 00

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE51 3705 0198 0003 8129 55

www.drk-koeln.de
info@drk-koeln.de
Tel. 0221 54 87 222